

**„Lass` uns ein Jahr fort sein...“ Celan am Meer, Helmut Böttiger.
Neuerscheinung Wallstein Verlag.**

Bretagne. Ein Landstrich, der ins Meer ragt und die Weite zu suchen scheint wie ein Adler. Noch verknüpft mit dem Festland, der harten Erde und doch offen für die große Kraft des Wassers, der großen Mitte des Himmels. Die Poesie ist eine Leiter dazu. Gestellt auf den brüchigen Grund der Vergangenheit, der Herkunft, auf all den „Stimmen“ aus der stummen Dunkelheit, darauf sich das Wort, der Weg, die Stufe gründet, hebt und senkt. Das Meer kann Hände und Stimmen vielleicht aufnehmen, den Stein Jakobs wird vielleicht ein Engel heben. Suchen wir das Wunder, das Vergessen und den Moment in der Bretagne. Lass` uns ein Jahr in der Bretagne sein, Paul...

Gisele Celan-Lestrangle bat 1960 ihren Mann, den Dichter Paul Celan, Paris zu verlassen. Sie mieten ein kleines Häuschen in Trebabu. Es ist der äußerste Westen Frankreichs. Der geographische Gegensatz zum Osten, zu Herkunft und Erinnerung Celans, ist wohl ein symbolischer wie bewusster Schritt. Der Rand des Kontinentes der Shoa lässt vielleicht den Dichter und Lebenszerissenem zu sich finden. Gisele weiß um die schweren Schatten auf der Seele ihres Mannes wie sie um sein Herz, seine Sehnsucht und seine Poesie weiß. Das Meer, der Wind, die Jahreszeiten mögen das starke Schwarz der Tagesfarbe bleichen und etwas Weiß, Grün, Sonne und Frühling schenken. Lass` uns in der Bretagne sein...

Der Kulturjournalist Helmut Böttiger legt mit „Celan am Meer“ eine äußerst bemerkenswerte Spurensuche zu Wort, Leben, Liebe und Natur vor. Böttiger geht den Bedeutungsebenen der Metaphernsprache wie dem unmittelbaren Lebensweg Celans nach und lässt dessen Gedichte gleichsam auf Klippen, Wiesen, Wind und Meer der Bretagne springen und zu sich selbst finden. Der Kontext der Natur bietet eine Celan-Hermeneutik, die Spannung und Ambivalenz wie Utopie in sich birgt und so die Poesie spiegelt. Es ist ein innovativer wie tief berührender Zugang zur Mitte der Gedichte Celans wie zu einer großen Liebe und deren Sehnsüchten, Hoffnungen wie Grenzen. Und es ist auch das Zeugnis einer starken Frau, die ihren Mann in allen Verlorenheiten nicht aufgibt und ihn auf Erde und Meer festzuhalten sucht.

Helmut Böttiger, Celan am Meer, Wallstein Verlag

Walter Pobaschnig, Wien 3_2017

<https://literaturoiddoors.wordpress.com>

<https://literaturoiddoors.wordpress.com/Rezensionen>

